Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Provinzial-Intelligenz-Comtoir im Post-Lokal, Eingang Plautzengasse Nro. 385.

No. 133. Mittwoch, den 10. Juni 1840.

Angemeldete Fremde.

Angekommen vom 6. bis den 8. Juni 1840.

Die Herren Kaufleute Solomon aus Berlin, Jacoby aus Bromberg, Schlewies, Hamann, Kästner, Richter aus Memel, Herr Gutsbesitzer Quassowski mit Familie aus Königsberg, Herr Stadtgerichts-Rath Milwoski, Herr Rentier Morelly aus Königsberg, Herr Kaufmann Burth aus Thorn, Herr Gutsbesitzer Baron v. Fersen aus Reval, Herr Kaufmann Adlerberg aus Neudictendorf in Thüringen, Herr Gutsbesitzer v. Borck aus Stolpe, Herr Lieutenant v. Frankenberg aus Berlin, die Herren Friedel und Bartickow, Beamte der Königl. Porzellan-Manufactur aus Berlin, Herr Justiz-Commissarius Schütz mit Frau aus Dirschau, Se. Excellenz der General-Lieutenant u. command. General des ersten Armee-Corps Hr. v. Wrangel, Hr. Pr.-Lieut. u. Adjut. v. Lobenstein aus Königsberg, log. im engl. Hause. Hr. Kaufm. Klatt nebst Familie v. Elbing, Hr. Landschaftsrath v. Sanden nebst Fräulein Tochter von Neuendorff, Herr Gutsbesitzer Baron v. Puttkammer von Dombrowo, Herr Brennerei-Verwalter Petersen von Straßburg, log. in den drei Mohren. Herr Gutsbesitzer v. Sadowski aus Stupy, Herr Ober-Landes-Gerichts-Referendarius Wittmütz, Herr Reg.-Registrator Huhlweg von Marienwerder, log. im Hotel d'Oliva. Herr Gutsbesitzer von Petzinger nebst Frau Gemahlin aus Königsberg, Frau Gutsbesitzer v. Puttkammer nebst Fräulein Tochter aus Schlafkau, Herr Oekonom von Sommerfeld aus Graudenz, Herr Lehrer Sommerfeld aus Pr. Stargardt, log. im Hotel de Thorn. Herr Lehrer Julius Ludw. Wilh. Born mit 4 Schülern von Neue-Welt bei Pillau, log. im Hotel de Königsberg. Frau v. Schkopp und

Fräulein v. Dühren von Schwedt, Herr Wirthschafts-Inspector Sehbling von Culm, log. im Hotel de St. Petersburg. Die Herren Oekonomen Pßczata, Kirsten und Wischniewski aus Pr. Holland, Herr Schiffs-Capitain Krüger aus Elbing und der Schauspieler Herr E. Butte aus Königsberg, log. im Hotel de Leipzig.

Bekanntmachung.

1. Mehrere Fälle haben ergeben, daß ausländische Juden, unter dem Vorgeben Producte und Fabrikate ihres Vaterlandes hier zum Verkauf zu bringen, während ihres hiesigen Aufenthalts sich unbefugter Weise erlauben Mäklergeschäfte zu treiben. Mit Bezug auf die bereits unterm 2. Mai v. J. in № 105. des hiesigen Intelligenzblattes diesseitig erlassene Bekanntmachung und auf den Grund der von der Königlichen Regierung unterm 24. Juli und 16. August 1819 erlassenen Verfügungen, so wie in Gemäßheit des in der Gesetzsammlung pro 1833 unter № 1436 publicirten Gesetzes vom 1. Juni 1833, wird daher Folgendes wieder in Erinnerung gebracht:

1) Jeder ausländische Jude, welcher der im Gesetze ausgesprochenen Beschränkung im Handel unterworfen ist, hat nachzuweisen, daß er nur den ihm erlaubten Handel treibe.

2) Erlaubt er sich irgend ein Handelsgeschäft für einen Dritten, dieser sei ein Einheimischer oder Fremder, zu treiben, so wird derselbe, selbst dann, wenn er es unentgeldlich verrichtet haben will, unverzüglich von hier fortgewiesen werden.

3) Behauptet derselbe, in Privatdiensten eines Fremden hier zu sein, so muß er sichere Bürgen seiner Behauptung aus der hiesigen Judenschaft stellen, welche für die Richtigkeit der Behauptung verantwortlich sind.

4) Hiesige Juden dürfen nach §. 31. des Gesetzes vom 12. März 1812 unter keinerlei Vorwand ausländische Juden in ihre Dienste nehmen.

5) Wenn ein ausländischer Jude sich zum Besuche seiner Verwandten oder Bekannten hier aufhält, so haftet derjenige, bei welchem er zum Besuche ist, dafür, daß sein Gast kein durch das Gesetz verbotenes Handelsgeschäft hier betreibe.

6) Juden aus dem Großherzogthum Posen, dürfen, wenn sie auch mit dem nach dem Gesetze vom 1. Juni 1833 erforderlichen Naturalisations-Patent versehen sind, sich nur mit der §. 20. dieses Gesetzes vorgeschriebenen speziellen Genehmigung des Königl. Ministerii des Innern und der Polizei hier aufhalten, und werden in Ermangelung derselben, nach §. 21. des Gesetzes von hier fortgewiesen werden.

Danzig, den 3. Juni 1840.

Königlicher Landrath und Polizei-Director.

Lesse.

AVERTISSEMENTS.

2. Daß der Handlungsdiener Gottlieb Schneider aus Elbing und dessen

Braut, die unverehlichte Justine Forbusch aus Baumgart, durch den, vor Eingehung der Ehe beim Königl. Land- und Stadtgericht zu Christburg am 17. März d. J. errichteten Ehevertrag, die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes, in ihrer Ehe ausgeschlossen haben, wird öffentlich bekannt gemacht.

Elbing, den 4. Mai 1840.

Königliches Stadtgericht.

3. Zur Verpachtung der Rohr- und Fischerei-Nutzung auf dem Saspe See, auf ein, 3 oder sechs Jahre haben wir einen abermaligen Licitations-Termin

Montag den 15. Juni, 10 Uhr,

auf dem Rathhause vor dem Herrn Oeconomie-Commissarius Weickhmann angesetzt.

Danzig, den 25. Mai 1840.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Entbindung.

4. Die am 4. d. M., Abends 8 Uhr, in Königsberg erfolgte glückliche Entbindung seiner lieben Frau von einem gesunden Mädchen, beehrt sich, anstatt besonderer Meldung, hiemit ganz ergebenst anzuzeigen.

Besch I.

Lieut. im 5ten Inf.-Regiment.

Verlobungen.

5. Die Verlobung meiner ältesten Tochter W. mit dem Herrn M. J. Eggert aus Elbing, beehre ich mich ergebenst anzuzeigen. J. B. Lachert nebst Frau.

6. Die Verlobung unserer jüngsten Tochter Jeannette mit dem Herrn Karinski, zeigen wir unsern Freunden u. Bekannten ergebenst an. Ludwig Rösing nebst Frau.

Als Verlobte empfehlen sich: Jeannette Rösing,

Danzig, den 8. Juni 1840. Karinski.

Todesfälle.

7. Sanft entschlief gestern Abend 10 Uhr unsre liebe Mutter und Schwiegermutter Frau Renate Dorothea verw. Fuhrmann geb. Garcke in ihrem 72sten Lebensjahre — Theilnehmenden Freunden und Bekannten widmen diese Anzeige unter Verbittung der Beileidsbezeugungen

Danzig, den 7. Juni 1840. die Töchter u. Schwiegersöhne d. Verstorbenen.

8. Nach kurzem Leiden entschlief heute Morgen bald nach 6 Uhr unser geliebter Gatte, Vater, Schwiegervater und Großvater, der Land- und Stadtgerichts-Rath Benjamin Gottlieb Braunschweig, in seinem 66sten Lebensjahre.

Statt besonderer Meldung zeigen dieses, tief betrübt, an

Danzig, den 7. Juni 1840. die hinterbliebene Wittwe,

die Kinder, Schwiegersöhne und Großkinder.

9. Heute Vormittag um 9 Uhr endete nach 9-monatlichen Leiden unsere geliebte Tochter und Schwester Hermine, im noch nicht vollendeten 28sten Lebensjahre, ihre irdische Laufbahn, an den Folgen der Halsschwindsucht. Diese traurige Nachricht widmen tiefbetrübt allen Freunden und Bekannten

Danzig, den 9. Juni 1840. Wittwe Reiß nebst Geschwister.

Anzeigen.

10. Den 15. d. beginne ich mit Gottes Hilfe meinen Confirmanden-Unterricht. Schwalt.

11. Mein in Elbing in der Schmiedestraße und an der Ecke des alten Markts belegenes Wohnhaus, welches aus einem Kramladen, 7 heizbaren Stuben, Küche, Kammern und einem gewölbten Keller besteht, und in welchem, seiner vortheilhaften Lage wegen, seit einer Reihe von Jahren ein bedeutendes Geschäft durch den Verkauf en detail getrieben worden ist, bin ich auf einige Anfragen, die mir gemacht sind, Willens den 19. Juni d. J. Nachmittags unter mir annehmbaren Bedingungen mit auch ohne dem dazu gehörigen Land an den Meistbietenden zu verkaufen. Die nähern Verkaufsbedingungen werde ich sodann in meiner Wohnung, alten Markt № 22., mittheilen. M. H. Kickstein geb. Wegmann.

Elbing, den 19. Mai 1840.

12. Ein tüchtiger, mit guten Attesten versehener Brenner kann placirt werden. Das Nähere mündlich oder auf frankirte Anfragen im Bureau der Post-Expedition Mewe.

13. In einer Hauptstraße wird eine Untergelegenheit, welche gleich oder zu Michaeli rechter Ziehzeit bezogen werden kann, zu einer Handlung gesucht. Der geehrte Vermiether welcher besagte Wohnung besitzt, wird gebeten die Adresse über das gewünschte Local schleunigst einzureichen, im Mittelhause Langgasse № 377.

14. Den 4. d. M. ist in der Mottlau am Krahnthor von meinen Fährleuten ein Ende Leine gefunden; der rechtmäßige Eigenthümer kann dieselbe gegen Erstattung der Insertions-Gebühren in Empfang nehmen bei S. W. Malzahn, Breitgasse 1193.

15. Ein Kandidat der Theologie, der auch zugleich musikalisch ist, findet sogleich ein Unterkommen als Hauslehrer auf dem Lande. Die nähere Auskunft hierüber ertheilt das Intelligenz-Comtoir.

16. Wer am 2ten Feiertage, auf dem Wege vom Jakobsthor nach Jeschkenthal, ein weißes Schnupftuch mit gestickten Ecken gefunden hat, wolle so gütig sein, solches gegen Belohnung Paradiesgasse № 1050. abzureichen.

17. Es wird sogleich in einem großen Hotel ein gewandter junger Mann als Portier gesucht; das Nähere im engl. Hause. Ferner wird nach außerhalb ein zweiter gewandter Kellner in einem großen Gasthofe verlangt; das Nähere ist bei dem Oberkellner im engl. Hause zu erfragen.

18. Ein Bursche vom Lande, mit guten Schulkenntnissen versehen, wünscht einen Herrn, der einen ordentlichen Menschen aus ihm erziehen will. Näheres ist Hundegasse No. 74.

19. ═══ Demoisells die im Putzmachen geübt sind, können sofort placirt werden 2ten Damm 1289. D. G. Conradt.

20. Wer einen kleinen guten eisernen Geldkasten billig verkaufen will, melde sich im Eisen-Speicher „das Marienbild".

21. Ein in einer frequenten Straße hieselbst belegenes Grundstück, in welchem der **Schank,** Material-Waaren-, und Victualienhandel, mit Erfolg betrieben wird, ist unter vortheilhaften Bedingungen zu verkaufen, u. mehrere Capitalien sind zu bestätigen, durch den Geschäfts-Commissionair

Wosché, Heil. Geistgasse No. 938.

22. Es wünscht ein junges Mädchen ein Unterkommen, welche im Putzmachen und Schneidern geübt ist. Sie rechnet nicht auf hohes Gehalt, wohl aber auf eine gute Behandlung. Zu erfragen Böttchergasse No. 1054.

23. 4000 Rthlr. auf ein ländl. Grundstück, zu 4 bis 4½% u. ersten Stelle, sucht man, u. bittet Adressen deshalb mit T. A. im Intellig.-Comtoir einzureichen.



24. Aufgemuntert durch den für sie sehr schmeichelhaften Besuch eines hiesigen und auswärtigen Hochgeehrten Publikums und die von vielen Seiten ausgesprochene Zufriedenheit mit ihren Augengläsern, so wie mehrfachen achtungswerthen Anforderungen bereitwillig zu entsprechen, finden sich Unterzeichnete veranlaßt, noch bis zum 13. d. Mts. hier zu verweilen und dann ihre Reise nach Petersburg unwiderruflich fortsetzen; sie empfehlen sich nochmals mit den vorzüglichsten Wollaston'schen Augengläsern, die nicht allein schwache und kurzsichtige Augen erhalten, sondern auch verbessern! Diese Brillen sind eingerichtet für kurz- weit- und schwachsichtige Augen; auch empfehlen sie sich mit der neuesten Art Damen-Brillen, die den Touren und Hauben keinen Schaden verursachen, so auch Brillen womit man ohne Aufregung der Augen bei Abend lesen, schreiben und zeichnen kann. Sobald Unterzeichnete die Augen angesehen und untersucht haben, werden sogleich die passendsten Augengläser gegeben, wovon sich ein jeder Kenner überzeugen kann, daß die Erhaltung und Verbesserung der Sehkraft mit Gewißheit bewirkt wird. Alle Arten große und kleine Fernröhren, womit man 2 à 3 Stunden weit sehen kann. Die Preise sind auffallend billig. Taschenmikroskope in Kupfer gearbeitet, welche die kleinsten Gegenstände viele hundert Mal vergrößern pro Stück 1 Rthlr. 15 Sgr. — Ihr großes Lager befindet sich im Gasthofe zum Englischen Hause bei Herrn S. B. Jacobsen und ist von Morgens 8 bis Nachmittags 7 Uhr geöffnet.

Gebrüder Strauß,
Hof-Optiker Sr. Königl. Hoheit des Prinzen Karl von Preußen.

25. **Heute Mittwoch, Konzert i. d. Sonne** am Jacobsthor.

26. Heute Mittwoch **Concert** im **Schahnasjanschen Garten.** Anfang 5 Uhr. Entree a Person 2 Sgr. Wer an einem Abonnement von 5 Konzerten Antheil nimmt, welche in den folgenden Wochen bei günstiger Witterung des Mittwochs werden gegeben werden, zahlt für 1 — 3 Personen 15 Sgr. Familien bis 6 Personen 25 Sgr. für alle 5 Konzerte. Die Abonnements-Liste wird an der Kasse vorgelegt.

27. Heute Nachmittag Konzert im goldenen Löwen vor dem hohen Thor. Entree 2½ Sgr. Anfang 5 Uhr.

28. Für den Ankauf einer am 1sten Feiertage Nachmittags weggelaufenen, hellbraun u. schwarz getiegerten **Windhündin,** mit weißen Abzeichen, wird gewarnt u. der jetzige Aufhalter derselben aufgefordert solche Langgasse No. 2002. dem rechtmäßigen Eigenthümer abzuliefern, da bereits gesetzl. Maaßregeln deshalb eingeleitet worden sind.

29. Dienstag, den 16. Juni, bei ungünstiger Witterung den folgenden Tag, wird Garten-Konzert und Tanz in der Ressource Einigkeit stattfinden. Der Anfang ist um 5 Uhr Nachmittag.

Die Comité.

Vermiethungen.

30. Ein schönes Zimmer mit Meubeln ist zu vermiethen. Näheres Heil. Geistgasse № 161.

31. Im Dichtschen Hause, Pfefferstadt No. 229., im Seitengebäude, sind 2 bis 3 Zimmer, Küche, Kammern, Keller und Apartement, Remise, Pferdestall, Futtergelaß und Eintritt in den Garten, im Ganzen auch getheilt zu vermiethen. Näheres im Seitengebäude nach oben, von 10 bis 3 Uhr.

32. Die Belle-Etage Pfefferstadt No. 229., bestehend in 5 Zimmern, Küche mit Sparheerd, Speise- und mehren andern Kammern, 2 verschließbaren Kellern, Boden, Apartement, Wagenremise, Pferdestall und Eintritt in den Garten, ist zu vermiethen. Näheres im Seitengebäude nach oben, von 10 bis 3 Uhr.

33. Heil. Geistgasse No. 782. sind meublirte Zimmer zu vermiethen.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

Mobilia oder bewegliche Sachen.

34. Sardinen, Trüffeln, cand. französische Früchte, feinstes Provenceröl, französischen Weinessig, Capern, Oliven, Catharinen-Pflaumen, Prinzessmandeln, Traubenrosinen, Feigen, Datteln, Engl. Pickles und div. Engl. Saucen, Cayenne-Pfeffer, Bischof-Essenz, Thee, Pecco, Gunpowdre, Imperial, Heysan, Heysanchin, Congo, Käse, Permesan, Chester, Schweitzer, Edamer, Limburger und grünen Kräuter empfiehlt billigst

Carl E. A. Stolcke,
Breit- und Faulengassen-Ecke, № 1045.

35. Beim Gastwirth Herrn Klemmer, altstädtschen Graben № 1302. im „Hotel de Stolpe", stehen fette Schweine zum Verkauf.

36. **Eine Sendung Lübscher Würste, die ich durch Capitain Wulff** aus Lübeck erhalten habe, empfehle ich das Pfund a 8 Sgr.

E. H. Nötzel.

37. Eine ganz neue Sendung italienischer Damen-Hüte, von den billigsten bis zu den höchsten Preisen, so wie weiße fremde Spohn-Hüte, erhielt so eben und empfiehlt **M. Löwenstein,**

Langgasse № 396.

38. 2 Sophabettstelle stehen Lastadie № 434. zu verkaufen.

39. Mit dem Schiffe L'heureuse Pauline, Capt. Bourdé von Bordeaux, sind vorzügliche rothe Weine von 1837, bestehend in Gewächsen von Pauillac, St. Estephe, St. Julien und Chateau Calon, hier angekommen, welche Mittwoch, den 10 Juni Mittags 12 Uhr auf der Weinbrücke verkauft werden sollen.

Diese Weine können versteuert oder unversteuert in einzelnen Oxhöften nach Bequemlichkeit der Herren Käufer geliefert werden.

Die Qualität der Weine wird allen Ansprüchen genügen, da dieselben von dem rühmlichst bekannten Hause von Wüstenberg in Bordeaux abgeladen worden sind.

Jantzen, Weinmäkler.

40. Ein großer Kleiderschrank 5 Rthlr., 1 Himmelbett 3 Rthl 10 Sgr., 1 Schreibsekretair 5 Rthlr., 1 Sopha mit Meube.kattun 5 Rthlr. steht Frauengasse 874. zu verk.

41. Große **Thüringer Pflaumen** von vorzüglich guter Qualität, empfiehlt pro ℔ 2½ Sgr. Johann Skonecki, Breitgasse № 1202.

42. Feinsten **Varinas** a 16 Sgr pro ℔, **Portorico,** Bremer und ächte **Havanna-Cigarren** empfiehlt billigst

Carl E. A. Stolcke, Breitegasse № 1045.

43. **Das Tapeten-Lager von Ferd. Niese,** Langgasse No. 525., empfiehlt die größte Auswahl französischer und deutscher Tapeten (pro Stück à 13 Ellen von 8 Sgr. an), Bordüren, Plafond's rc., ingleichen **Rouleaux** und **Fenstervorsetzer** in den neusten Desseins zu billigen Preisen.

Sachen zu verkaufen außerhalb Danzig.

Immobilia oder unbewegliche Sachen

44. Zum öffentlichen Verkauf der Hälfte der Erbpachts-Gerechtigkeit auf das zu dem Adl. Dorfe Warzynu gehörige Pustkowie-Grundstück der Antom und Chri-

stine Langeschen Eheleute zu Kassaren № 2. des Hypotheken-Buchs von circa 30 Morgen magdeburgisch, gerichtlich abgeschätzt auf 60 Rthlr. wird ein Termin auf

den 27. August c. Nachmittags 3 Uhr

im herrschaftlichen Hofe in Tockar anberaumt.

Die Taxe und Bedingungen so wie der neueste Hypothekenschein können in unserer Registratur während der Dienststunden eingesehen werden.

Zugleich werden zu diesem Termine sämmtliche unbekannte Realprätendenten, welche an das zu verkaufende Grundstück etwa Ansprüche geltend machen wollen, bei Vermeidung der Präclusion mit vorgeladen.

Neustadt, den 15. April 1840.

Adl. Patrimonial-Gericht der Warznauschen Güter

Schiffs-Rapport.

Den 31. Mai angekommen.

O. Christiansen — Fortuna — Laurwig — Heeringe — Bencke & Co.
T. Williamsen — Ono — London — Ballast — Lubienski & Co.
W. Gunn — Elisabeth — Glasgow — Ordre.
J. Simpson — Jack — London — P. J. Albrecht.
J. Patton — Eliza & Ann — London — Ordre.
L. B. Löwes — Vriendschaap — Amsterdam — Stückgut. T. Behrend & Co.
J. Peter — Eagle — Leith — Ballast — Ordre
F. W. Völtz — Mathilde — Southampton — Ballast. Ordre.
C. Völker — Friedrich Wilhelm — Guernsey — —
M. Owen — Mary Ellen — Southampton — —
J. H. Kräft — Johanna — Aberdeen — —
F. Hagen — Paul Friedrich — London — P. J. Albrecht & Co.
G. Deward — Mary — Ipswich — Ordre.
M. Dishmann — Albion — Boston — Geb. Baum.
C. Christiansen — Haabet — Copenhagen — Stückgut. W. D. Mouvitz.
W. Juckling — Ann — Newcastle — Steinkohlen. T. Behrend & Co.
J. Bourde — l'heureuse Pauline — Bordeaux — Wein. Ordre.
R. P. Kolck — Jantine Petronella — Havre — Ballast. Ordre.
J. Eyde — Fortuna — Flekkesiord — Heeringe. Bencke & Co.
T. H. Mellema — Josine Louise — Groningen — Ballast. Ordre.
C. Schönke — Johannes — Ostende — —
H. Hoff — Ferdinand — Jersey — —
H. J. Altwardt — Mary & Betty — London — —
B Persen — too Brödre — Stavanger — Heeringe. Ordre.
S. D. Laland — Anne Catharine — — —
A. Lindsay — Annes & Mary — Dundee — Ballast —
J. Giese — Mentor — London — —
M. Gläwe — Speculant — London — Ballast. Ordre.
J. Bessesen — Janus — Mandal — —
J. Lydersen — Argo — Amsterdam — Ballast. G. F. Focking.
A. Schütt — Philippine — Lübeck — Stückgut — Ordre.
G. Wallace — Peggy — Dundee — Ballast. P. J. Albrecht & Co.
A. Bull — Aurore — Friedrichsstadt — Ballast Ordre.

Wind N. W.